

ECTS Information

Politisch. Neu.Denken. 2026

Blockseminare in Wien & Projekttag in Paris

Allgemeine Informationen über das ECTS und den Bologna Prozess

Ziele des Bologna Prozesses

Im Juni 1999 haben die Europäischen Bildungsminister in Bologna eine Deklaration unterzeichnet, die darauf hinzielte, bis zum Jahr 2010 einen einheitlichen Europäischen Bildungsraum für die Hochschulen und Universitäten zu etablieren. Das Ziel des Bologna Prozesses ist es, die Mobilität der Studierenden zu fördern. Dazu soll die Übertragbarkeit und Anrechenbarkeit erworbener Studienleistungen gewährleistet werden. Um dieses Ziel zu erreichen wurde ein Europäisches System zur Anrechnung von Studienleistungen, das ECTS (European Credit Transfer and Accumulation System) entwickelt.

ECTS-System

Das ECTS-System erlaubt die Ansammlung und die Übertragung von Studienleistungen durch so genannte ECTS-Punkte. Mit diesen ECTS-Punkten ist der relative Anteil des mit den einzelnen Studienleistungen verbundenen Arbeitspensums eines / einer Studierenden zu bestimmen. Das Arbeitspensum eines Jahres beträgt 1500 Echtstunden, denen 60 ECTS-Punkte entsprechen. Der Begriff Arbeitspensum bezeichnet die von einem / einer durchschnittlichen Studierenden benötigte Zeit zur Erarbeitung bestimmter Kenntnisse oder Fähigkeiten. Das ECTS-System erleichtert nicht nur die Anerkennung und Übertragung von andernorts erworbenen Studienleistungen. Es erlaubt auch die Quantifizierung und Ansammlung des erworbenen Wissens und macht es vergleichbar und übertragbar. Deshalb können ECTS-Punkte nur an Studierende vergeben werden, die die verlangten Kenntnisse erworben, und die die Abschlussprüfungen erfolgreich bestanden haben. Die ECTS-Punkte gründen so auf dem Arbeitspensum, das ein Student in einer dem Studienprogramm entsprechenden Zeit erbracht hat. Schlüsseldokumente des ECTS-Systems sind:

Das Informationspaket und der Kurskatalog

Dieses Dokument soll das Politik-Seminar für alle Studierenden und Lehrenden verständlich und vergleichbar darstellen. Es soll mit allen wesentlichen institutionellen, akademischen und praktischen Informationen versehen werden. Dieses ist das offizielle Informationspaket für das Politik-Seminar. Es wird in deutscher Sprache auf der Website des CIFE (www.cife.eu) und auf der Website der Akademie für Dialog & Evangelisation (www.akademie-wien.at) veröffentlicht.

Allgemeine Informationen über das Programm des Politik-Seminars

I. Allgemeine Beschreibung

Das Politik-Seminar Politisch.Neu.Denken. ist ein hochqualitativer Lehrgang für junge politisch engagierte Menschen, der Instrumente und Methoden aus Dialog, Leadership, Konfliktmanagement und Verhandlungsführung vermittelt. Ziel ist es, eine neue politische Kultur zu fördern, die von Zuhören, Kooperation, Respekt, Pluralitätskompetenz, Verantwortungsbewusstsein und Solidarität der Tat geprägt ist.

Der Lehrgang verbindet politisches Handwerk mit praxiserprobten Ausbildungsformaten sowie einer mehrtägigen Studienreise, bei der sich die Teilnehmenden aktiv in einem Sozialprojekt engagieren. Zwei Ausbildungswochenenden in Wien bilden das Fundament. Dort werden zentrale politische Fähigkeiten besprochen und erprobt: Dialogkompetenz, Pluralitätskompetenz, Streitkompetenz, Verhandlungsführung und Konfliktmanagement. Zudem liegt ein Schwerpunkt des Seminars auf einer ethisch-spirituellen Orientierung, die in der europäischen Versöhnungsgeschichte und dem europäischen Integrationsprozess wurzelt. Darüber hinaus wird mit Expert:innen der Umgang mit Demütigungen, Traumata, Versöhnung und Neuanfang erarbeitet, um besonders jenen Themenfeldern Raum zu geben, die eine entscheidende Rolle im politischen Alltag einnehmen, dennoch oft als nicht relevant wahrgenommen werden.

Neben den Einheiten in Wien erweitern die Projektstage in den Pariser Banlieues den politischen Horizont durch konkretes Engagement und unmittelbare Begegnungen mit Menschen, die in sozialen Brennpunkten Europas leben. Die Teilnehmenden arbeiten aktiv im Integrationsprojekt ‚Le Rocher‘, mit, treffen regionale Politiker:innen, Journalist:innen und Expert:innen und erhalten dadurch Einblick in eine der zentralen Herausforderungen europäischer Politik: Integration, Sicherheit und gelebte Solidarität in schwierigen Lebensrealitäten.

Das Seminar schließt mit einem CIFE-Zertifikat im Umfang von 4 ECTS ab, wenn die Teilnehmenden eine Anwesenheit von zumindest 80% der Einheiten in Wien sowie der Projektstage in Paris erreichen.

II. Zielgruppen

Das Politik-Seminar richtet sich insbesondere an:

- politisch engagierte junge Erwachsene aller Parteien (Fokus 20–40 Jahre)
- Mitglieder von Jugendorganisationen, Kommunalpolitik, Zivilgesellschaft und NGOs

- Studierende und Berufseinsteiger:innen in Politik, Medien, Recht, Sozialwissenschaften und internationale Beziehungen
- Personen, die Verantwortung in gesellschaftlichen oder politischen Feldern übernehmen möchten
- Menschen, die neue Wege der politischen Kultur und des sozialen Dialogs suchen

Ziel ist es, einen überparteilichen Lern- und Begegnungsraum zu schaffen, in der unterschiedliche Lebens-Perspektiven und Ideen produktiv aufeinandertreffen und eine verantwortungsvolle politische Kultur des Dialogs und der Kooperation entwickelt wird.

III. Curriculum und Lehrgangsübersicht (mit Lehrpersonen & Inhalten)

Der Lehrgang umfasst zumindest zwei Seminarwochenenden in Wien und eine Praxiswoche in Paris.

1. Seminarwochenende 7.–8. März 2026

Lehrpersonen & Inhalte:

- **Mag. Michael Frey** – Lehrgangsleitung
 - Einführung ins Politikseminar, politische Standortbestimmung
 - Werte, Haltungen und Verantwortungskultur für Politik und Gesellschaft in Europa
- **Mag. Sigrid Obermair** – Leadership-Coach, Trainerin, sinnzentrierte Beraterin nach Viktor Frankl inkl. Besuch im Viktor-Frankl-Museum
 - Sinnvolle Leadership-Haltungen nach der Logotherapie von Viktor Frankl
 - Sinnorientierung, Werteorientierung, innere Haltung
 - Rollenspiele und interaktives Arbeiten in konkreten politischen Situationen nach den Sinn-Haltungen von Viktor Frankl
- **Markus Schwinghammer, BA** – Lead Analyst bei ‚Disinfo Awareness‘ und Experte für Desinformation und resiliente Demokratietools
 - Desinformation als prioritäre Bedrohung demokratischer Strukturen in Europa und der Welt
 - Verständnis für die Wirkmacht desinformativer Kampagnen (Beispiele aus EU)
 - praktische Übungen und deren Analysen
 - Möglichkeiten und Methoden zur Stärkung demokratischer Strukturen
- **Dr. René Schindler** – Experte für Arbeitsrecht und ehem. Spitzengewerkschafter
 - Konfliktmanagement
 - Dialogprozesse & soziale Konfliktlösung
 - Bearbeitung von konkreten Konflikt-Cases (Beispiele aus EU)

2. Seminarwochenende 27.–28. März 2026

Lehrpersonen & Inhalte:

- **Assoz. Prof. Fabio Wolkenstein, Ph.D.** – Leiter des Instituts für Politikwissenschaft der Universität Wien
 - Demokratieverständnis
 - Modell der deliberativen Demokratie nach Jürgen Habermas
 - Postdemokratisches Zeitalter oder eine Chance der Wiederbelebung demokratischer Prozesse
- **Dr. Friedhelm Frischenschlager** – Verteidigungsminister a.D.
 - Politische Praxis & Verantwortungskultur
 - Lernprozesse aus 6 Jahrzehnten politischer und gesellschaftlicher Arbeit
- **Mag. Sonja Rauschütz, MPA** – Verhandlungsexpertin, Gründerin der Wiener Schule der Verhandlungsführung
 - Professionelle Verhandlungsführung nach dem ‚Harvard-Konzept‘
 - Interessenbasiertes Verhandlungstraining
 - Gesprächs- und Debattenkultur
 - Konflikt- und Vermittlungskompetenz

3. Projekttag in Paris 4.–6. Februar 2026

„Solidarität der Tat“ in den Pariser Banlieues

Zentrale Inhalte & Begegnungen:

- **Mitarbeit im Sozialprojekt ‚Le Rocher‘**
 - praktische Integrationsarbeit in den Pariser Banlieues, den sozialen Brennpunkten Frankreichs
 - **Sozialarbeit:** Die TN begegnen Familien, Jugendlichen, Menschen, die auf der Straße leben; Sie helfen mit bei der Organisation und Durchführung von Straßen-Cafés und Begegnungsräumen; sie unterstützen Kinder und Jugendliche beim Erlernen der französischen Sprache
 - **Interkulturalität:** Die TN lernen mit unterschiedlichen kulturellen Hintergründen in Frankreich und der EU umzugehen
 - **Dialogkultur:** Die TN lernen Dialoghaltungen in einer ‚Schule der Begegnung‘ mit den ‚Ausgegrenzten‘
- **Politische und soziale Brennpunkte Europas verstehen**
 - Arbeitslosigkeit, Migration, soziale Isolation
 - Gewalt- und Konfliktmilieus, Drogenkriminalität
 - Europäische Integrationspolitik am Prüfstand

Diese Projektwoche ist ein starkes Erfahrungs- und Lernsetting, das politische Kompetenzen mit gelebter Solidarität und europäischer Perspektive verbindet. Zudem begegnen wir in Paris mit Persönlichkeiten aus Politik, Medien und Verantwortlichen von ‚Le Rocher‘.

Begegnungen mit Expert:innen aus Politik und Öffentlichkeit und ‚Le Rocher‘

- **Arnaud de Carmantrand** – Generaldirektor von ‚Le Rocher‘
 - Geschichte von ‚Le Rocher‘
 - Ursachen und Entstehung sozialer Brennpunkte in Paris
 - Eine ‚Schule der Begegnung‘
 - Eine neue Kultur von Leadership
- **Evariste Adjangba** – Leiter der Ausbildung von ‚Le Rocher‘
 - Empowerment und Sozialpädagogik
 - Inklusions- und Pluralitätskompetenz
 - Vorbereitung der TN auf den Einsatz im Sozialprojekt
- **Cornelia Primosch** – ORF-Korrespondentin in Paris
 - Die Aufgabe der öffentlich-rechtlichen Berichterstattung in demokratischen Gesellschaften
 - Relevanz von Geschichten
 - Fakten und Fake News
 - Tiefgreifende Veränderungen in der Medien- und Kommunikationswelt
- **Botschafter Dr. Gerhard Jandl** – Ständiger Vertreter Österreichs bei der OECD
 - Die Notwendigkeit internationaler Organisationen
 - Aufgaben und aktuelle Herausforderungen der OECD
 - Aktuelle geopolitische Dynamiken und deren Einordnung
- Bürgermeister **Stephen Hervé** (Stadtteil Bondy) und Stv. Bürgermeister **Michel Carrière** (Stadtteil Les Mureaux)
 - Herausforderungen regionaler Politik in Frankreich
 - Integrationsarbeit auf regionaler Ebene
 - Zusammenarbeit mit Organisationen wie ‚Le Rocher‘
 - Weitere Initiativen und Ideen für eine gelebte Solidarität auf regionaler Ebene

ECTS-Punkte

Der Umfang der Studien ist nach dem Europäischen System zur Anrechnung von Studienleistungen (ECTS) in ECTS-Punkten anzugeben. Ein ECTS-Punkt entspricht einem durchschnittlichen zeitlichen Arbeitspensum von mindestens 25 Echtstunden (bei einem angenommenen durchschnittlichen Jahresarbeitspensum von 60 ECTS = 1500 Echtstunden). Zur Berechnung der Echtstunden sind nicht allein die Anwesenheitsstunden im Hörsaal und bei den Projekttagen maßgeblich (Kontaktzeit), hinzuzufügen sind auch die durchschnittlich anzunehmenden Arbeitszeiten für die Vor- und Nachbereitung der Vorlesungen, sowie für die Vorbereitung der Abschlussprüfung (Nichtkontaktzeit).

Angewandt auf das Politik-Seminar führt dies zu folgendem Ergebnis:

a) An den zumindest zwei Seminarwochenenden (Freitag und Samstag) und dem 'Follow-Up' Meeting à 8 Echtstunden pro Tag werden insgesamt 40 Echtstunden Kontaktzeit besucht. Zur individuellen Vor- und Nachbereitung ist von mindestens 40 Echtstunden für die Nichtkontaktzeit auszugehen. Der durchschnittlich anzunehmende Arbeitsaufwand für das Politik-Seminar beträgt folglich mindestens 80 Echtstunden. Umgerechnet nach dem ECTS-System ergeben sich daraus 3 ECTS-Punkte.

b.) Für die Projekttag in Paris werden mindestens 6 Vorlesungen à 1,5 Echtstunden gehalten sowie ein ganzer Arbeitstag à 8 Echtstunden im Sozialprojekt 'Le Rocher' in den Pariser Banlieues mitgearbeitet. Das ergibt insgesamt 17 Echtstunden Kontaktzeit. Zur Vor- und Nachbereitung bzw. zur Erstellung einer Reflexionsarbeit ist von weiteren 10 Echtstunden Nichtkontaktzeit auszugehen. Der durchschnittlich anzunehmende Arbeitsaufwand für die Projekttag liegt damit bei mindestens 27 Echtstunden, wofür nach dem ECTS-System 1 ECTS-Punkt zu vergeben ist.

Im Ergebnis können damit für das Politik-Seminar bei erfolgreicher Teilnahme 3 ECTS-Punkte vergeben werden. Zusätzlich wird für die Projekttag in Paris ein 1 ECTS-Punkt vergeben. Insgesamt können damit für das Politik-Seminar inkl. Projekttag in Paris maximal 4 ECTS-Punkte erworben werden.

Zulassungsvoraussetzungen und Bewerbungsverfahren

Für die Zulassung zum EU-Kurs müssen die Bewerber:innen im Besitz einer allgemeinen Universitätszugangsberechtigung oder einer vergleichbaren Berechtigung sein. Bewerbungen sind schriftlich an den Kooperationspartner von CIFE in Wien, die Gemeinschaft Emmanuel / Akademie für Dialog & Evangelisation zu richten. Die Aufnahme erfolgt mittels einer schriftlichen Bestätigung durch die Kursleitung der Akademie, Mag. Michael Frey.

Bildungs- und Berufsziele

Das Politik-Seminar ist primär darauf ausgerichtet, Studierende und Berufstätige sowie künftige Führungskräfte in Politik und politiknahen Organisationen und Einrichtungen auszubilden und sie zu Botschafter:innen einer neuen politischen Kultur in deren Studien- und Arbeitsumfeld zu machen.

ECTS Koordinator:innen

Für weitergehende Fragen, die die ECTS-Punkte betreffen, kontaktieren Sie bitte die CIFE-Programmdirektorin Frau Dr. Helgard Fröhlich (helgard.froehlich@cife.eu, Tel.: +49 30 86 00 84 010), oder den Lehrgangsleiter Herrn Mag. Michael Frey in Wien (michael.frey@akademie-wien.at, Tel.: +43 1 5325632-0).

Informationen zu den Organisatoren

Das Politik-Seminar wird von CIFE und der Akademie für Dialog & Evangelisation veranstaltet. Dabei handelt es sich um Bildungsinstitutionen, das Centre International de Formation Européenne (CIFE) und der Akademie für Dialog & Evangelisation, die seit mehreren Jahren erfolgreich zusammenarbeiten.

CIFE - Centre international de formation européenne

Das CIFE - Centre International de Formation Européenne hat seinen Hauptsitz in Nizza (81 rue de France, F-06000 Nice; Tel.: +33 493 979397; www.cife.eu), sowie weitere Büros in Berlin und Brüssel. Es ist als privates Hochschul- und Forschungsinstitut in Frankreich registriert. Der Generaldirektor vom CIFE heißt Dr. Matthias Waechter. Der Präsident war bis Sommer 2014 der ehemalige EU-Kommissionspräsident Jean-Claude Juncker und ist seit dem WS 2017/18 Herman Van Rompuy, President Emeritus of the European Council/ Belgian Minister of State.

Das CIFE ist eine der sechs europäischen Hochschuleinrichtungen, die von der Europäischen Kommission innerhalb des Erasmus+ Programms mittels einer langfristigen institutionellen Förderung getragen werden, damit diese Hochschulprogramme anbieten und durchführen können. Entsprechende Hinweise und Erläuterungen finden sich auch auf den Seiten der Europäischen

Kommission/EACEA/Erasmus+ und im offiziellen Amtsblatt der Europäischen Kommission. Neben EU-Abendlehrgängen bietet das CIFE u. a. mehrere European-Master-Programme an (siehe www.cife.eu). CIFE hat Partnerschaften in den meisten Mitgliedsländern der EU wie auch in einigen zentral- und osteuropäischen Ländern. CIFE wird vor allem von der Europäischen Union im Rahmen des Erasmus+ Programms unterstützt, darüber hinaus kooperiert CIFE mit dem Deutsch-Französischen Jugendwerk, mit anderen internationalen Organisationen und mehreren nationalen Regierungen. Die Programme des CIFE beinhalten Forschung und akademische Lehre über den europäischen Einigungsprozess, internationale Beziehungen, den Föderalismus, den Regionalismus und Veränderungen in den Strukturen der Gesellschaft im Hinblick auf eine weltweite föderalistische Perspektive. Die Masterprogramme führen zu einer Qualifikation, die vom französischen Staat durch die staatlich dafür zuständige Behörde in Frankreich (CNCP) offiziell auf Masterniveau anerkannt ist und im European Qualification Framework der Stufe 7 (Masterniveau) entspricht.

Durchführungspartner in Wien: Akademie für Dialog & Evangelisation

Die ‚Akademie für Dialog & Evangelisation‘ in Wien wird getragen von der katholischen Gemeinschaft Emmanuel in der Erzdiözese Wien. Diese ist eine internationale Vereinigung, die weltweit in 80 Ländern vertreten ist und seit den 70er-Jahren zahlreiche internationale Projekte des Dialogs und der Mission betreut. Ihr Gründer, der Pariser Filmkritiker Pierre Goursat, war davon beseelt, mit Hilfe christlicher Werte neue Brücken der Verständigung zwischen den Kulturen und Völkern zu bauen. Die Programme der Akademie in Wien sind für alle Interessent:innen unabhängig ihrer religiösen und weltanschaulichen Überzeugungen offen. Gleiches gilt für die Lehrenden. Damit tragen CIFE und die Akademie für Dialog & Evangelisation zu einem weltanschaulich offenen Dialog über Fragen der europäischen Integration bei, der eingebettet ist in den größeren Zusammenhang eines Dialoges zwischen den verschiedenen Kulturen, Völkern und Religionen. Nähere Information finden Sie auf der Website der Akademie: akademie-wien.at.

Rechtsstatus: Die Akademie für Dialog & Evangelisation ist eine Einrichtung der internationalen katholischen Gemeinschaft Emmanuel in der Erzdiözese Wien. Diese ist in Österreich eine mit Rechtspersönlichkeit ausgestattete Vereinigung von Gläubigen päpstlichen Rechts und in Österreich einer Körperschaft öffentlichen Rechts gleichgestellt (Art. XV § 7 des Konkordats, BGBl. II Nr 2/193). Die Akademie hat ihren Sitz in Wien (Schenkenstr. 2, A-1010 Wien; Tel.: +43 1 53256320). Sie wird gefördert durch die Erzdiözese Wien, die Österreichische Bischofskonferenz, das Außenministerium sowie durch Einzelpersonen und Stiftungen.

Leitungsteam

Mag. Michael Frey

Lehrgangleiter
Tel. +43 1 5325632-0



Dr. Helgard Fröhlich

Programmdirektorin CIFE
Tel. +49 (0) 30 86 00 840-10



Wissenschaftlicher Beirat

Der hochkarätig besetzte wissenschaftliche Beirat garantiert die akademische Qualität und Entwicklung des Politik-Seminars. Ziel der wissenschaftlichen Begleitung ist, dass Studierende unabhängig ihrer Weltanschauung und ihres weiteren beruflichen Weges eine hochqualitative Aus- und Weiterbildung auf universitärem Niveau erhalten.

- **Hon.-Prof. Dr. Hartmut Marhold**, Universität zu Köln (Leiter des Beirats)
- **Univ.-Prof. Dr. Andreas Kumin**, Richter am Gerichtshof der Europäischen Union in Luxemburg
- **Hon.-Prof. Dr. Gabriel Toggenburg**, Grundrechtteargentur FRA in Wien, Gast-Prof. Universität Graz
- **Univ.-Prof. Dr. Verica Trstenjak**, ehem. Generalanwältin am Gerichtshof in Luxemburg
- **Dr. Helgard Fröhlich**, CIFE – Programm-Direktorin Berlin
- **Mag. Michael Frey**, Leitung der Akademie für Dialog und Evangelisation
- **Mag. Otto Neubauer**, Leitung der Akademie für Dialog und Evangelisation

CIFE – Centre internationale de Formation Européenne

Kielganstr. 4a
D-10783 Berlin
Tel. +49 (0) 30 86 00 840-10
cife-berlin@cife.eu
www.cife.eu

Akademie für Dialog und Evangelisation

Figlhaus, Schenkenstraße 2,
1010 Wien
Tel. Büro: +43 (1) 5325632 0
office@akademie-wien.at
akademie-wien.at

cife Centre international
de formation européenne

**AKADEMIE
FÜR DIALOG UND
EVANGELISATION**